



I. Grundsätzliche Zulässigkeit von Absprachen

- **TvA Lit.: Reformierter Inquisitionsprozess** (↔ US-Parteiprozess) stets **vergleichsfeindlich**; kein »Handel mit Gerechtigkeit«
- **TvA Lit.: StPO grundsätzlich vergleichsfreundlich**, *arg.* §§ 153a ff., Strafbefehl usw.
- **BGHSt 43**, 195; **GrS StV 2005**, 311 m. Anm. *Saliger JuS 2006*, 8: Absprachen durchaus zulässig, aber Prinzipien des *fair trial zu beachten*

- **Entscheidung des Meinungsstreits durch gesetzliche Regelung** seit 4.8.2009 (→ *Jahn ZStW 118 [2006]*, 627: Wesentlichkeitstheorie) → Überblick bei *Jahn/Müller NJW 2009*, 2325; zur Praxis seit 2009 *Jahn StV 2009*, 497)
- **Regelung in § 257c selbst ist verfassungsgemäß** (*BVerfG NJW 2013*, 1058 m. Anm. *Jahn JuS 2013*, 659)

A. Formelle Rm (entsprechend *BGHSt 43*, 195 – »Absprachenverfahrensordnung«)

- a. **Öffentlichkeit.** Vorgespräche zulässig, aber Gericht muss Inhalt und Ergebnis in öff. Hauptverhandlung offenlegen
- b. **Mitwirkung aller Verfahrensbeteiligten**, auch Angekl. (ggf. vertreten durch Verteidiger) + Schöffen (Ⓢ keine Aktenkenntnis vor HV)
- c. **Protokollierung wesentlichen Inhalts**

B. Materielle Rm, § 257c

- a. **(-) Absprache über Schuldspruch oder Anwendbarkeit von Gesetzen** (z.B. JGG), § 257c II 3
- b. **(-) Geständnis** ohne jegliche Überprüfung der Glaubhaftigkeit, § 257c I 2 iVm § 244 II
- c. **(-) Rechtsmittelverzicht** gegen milde Bestrafung, vgl. § 302 I 2
- c. **(-) Drohung** mit höherer Strafe bei verweigertem Geständnis (Sanktionenscheren), § 136a
 - ➔ bloßes Inaussichtstellen einer Strafmilderung o.k.



d. **(-) Verbindliche Zusage zur Strafhöhe** (Punktstrafe)

→ Strafobergrenze o.k., wenn schuldangemessen, §§ 257c III 2 i.V.m. 46 StGB

II. **RF im Normalfall:** Gericht grunds. gebunden (*pacta sunt servanda*), § 257c IV

👉 Bei **schwerwiegenden neuen Umständen** (Tatsachen/Beweismittel) nach Absprache aber Hinweispflicht nach § 265

III. Hier gesetzlich nicht ausdrücklich geregeltes **Sonder-®: RF der fehlgeschlagenen Absprache**

1. **Verfahrenseinstellung, § 260 III wg.** Verstoß gegen *fair-trial* (-)

➤ **Fair-trial** schützt nicht vor, sondern *in* einem Verfahren (*Beulke/Satzger* JuS 1997, 1072, 1074)

➤ Erst-recht-Schluss aus § 136a III 2

2. **Selbstständiges Beweisverwertungsverbot?**

(+) nach hLit wg. Waffengleichheit, da stets Vorleistungspflicht des Angekl. (*Kölbel* NStZ 2002, 74, 78)

- 3.** Jedenfalls auch nach *BGH* strafmildernde **Berücksichtigung der *Tatsache* des Geständnisses** (*BGHSt* 44, 144)